

PM09/11, 9. Mai 2011

Lokalmatador Toni Koitsch und sein Kampf David gegen Goliath Der Sachse freut sich auf sein ADAC Formel Masters-Heimspiel

Wenn das ADAC Formel Masters beim ADAC Masters Weekend auf dem Sachsenring (12.–15. Mai) seine Saisonläufe vier bis sechs austrägt, steht ein Fahrer im Fokus: Lokalmatador Toni Koitsch. Der Sachse, der wie sein Team KSW Motorsport in Döbeln beheimatet ist, kämpft nicht nur gegen mehr als 20 Gegner, sondern auch mit den Nachteilen, die ein extrem knappes Budget mit sich bringt. In einem Interview verrät er, was ihn und sein Team in dem oft ungleichen Kampf antreibt, und warum er sich besonders auf sein Heimspiel freut.

Worauf freuen Sie sich mehr am Sachsenring: auf die Strecke oder dass viele Freunde von Ihnen vor Ort sein werden?

„Das hält sich die Waage. Zum einen ist der Sachsenring nicht nur meine Heimstrecke, sondern auch der anspruchsvollste Kurs, den ich kenne. Hier zu fahren, ist eine echte Herausforderung, die aber auch höllisch Spaß macht. Dass viele Freunde von mir an die Strecke kommen, ist natürlich eine zusätzliche Motivation für mich.“

Sie haben es eben angesprochen: Der Sachsenring gilt als echter Mut-Kurs. Auf welchen Abschnitten müssen die Fahrer die Zähne besonders zusammenbeißen?

„Die – gefühlt endlose – schnelle Doppel-Linkskurve nach dem Omega. Hier geht's erst leicht bergab Richtung Karthalle, wo viele Fans stehen, dann kommt eine kurze Gerade, bevor es links wieder bergauf geht. Die Biegung fliegt man blind an, muss aber für die anschließende Bergab-Passage ordentlich Tempo mitnehmen.“

Und wo würden Sie sich als Zuschauer hinstellen?

„Im ‚Omega‘ ist die Action wohl am komprimiertesten zu erleben.“

Insgesamt 13 Rennen werden beim ADAC Masters Weekend am Sachsenring ausgetragen, darunter auch die beiden Durchgänge der FIA GT1-WM. Haben Sie Zeit, sich das Kräftemessen der anderen Rennserien anzuschauen?

„Ich versuche, so viele Rennen wie möglich zu sehen, allein schon, um möglicherweise von den anderen Fahrern etwas abzuschauen. Am meisten freue ich mich auf die Rennen der GT1-WM. Mit diesen absoluten Supersportwagen hatten wir im letzten Jahr eine gemeinsame Veranstaltung auf dem Nürburgring und das war wirklich eine Show, die man nicht so oft zu sehen bekommt.“

Was sind Ihre persönlichen Ziele für das Heimspiel?

„Ich strebe am Sachsenring dieselbe Platzierung an wie in der Abschlusstabelle: die Top Ten. Das ist für den Fahrer eines reinen Amateurtteams in einer solch stark besetzten Serie wie dem ADAC Formel Masters keine leichte Aufgabe. Aber wie heißt es so schön? Man wächst an seinen Aufgaben.“

Was motiviert Sie und Ihr Team immer wieder aufs Neue, in den Kampf gegen finanziell besser ausgestattete Profi-Teams zu ziehen?

„Wir wollen zeigen, dass man auch mit wenig Geld starke Leistungen im Motorsport abliefern kann. Das ist immer auch ein bisschen der Kampf David gegen Goliath. Wenn es uns dabei gelingt, die ‚Großen‘ ein wenig zu ärgern und



Pressekontakt
ADAC Formel Masters
Volker Paulun
Speedpool Multimedia-
Service GmbH
Bernhard-Nocht-Straße 99
20359 Hamburg

Tel. +49 40 30 06 82 16
Mobil +49 179 2 99 92 19

volker.paulun@speedpool.com

ADAC e.V.
Motorsport-Pressse
Lars Soutschka
Am Westpark 8
81373 München

Tel. +49 89 76 76 69 36
Mobil +49 171 5 55 59 36

lars.soutschka@adac.de
www.adac.de/motorsport

Presse-Information



hier und dort einen Punkt zu gewinnen, dann ist das für uns ein Erfolg, für den es sich zu kämpfen lohnt.“

Sie sind der älteste Fahrer im Feld des ADAC Formel Masters, stehen bereits mitten im Berufsleben. Wie ist Ihr privater Umgang mit Ihren Kontrahenten, die bis zu acht Jahre jünger sind?

„Die Fahrer, mit denen ich privat ein paar Worte gewechselt habe, kann ich an den Fingern einer Hand abzählen. Das liegt aber weniger an meinem Alter oder an unterschiedlichen privaten Interessen, sondern viel mehr daran, dass man sich am ehesten mit seinen Teamkollegen unterhält. In unserem Team bin ich aber der einzige Fahrer. Ich vermisse weniger den privaten Plausch als den Erfahrungsaustausch beispielsweise bei der Abstimmungsarbeit. Auch das ist sicherlich ein Nachteil, den wir gegenüber den anderen Teams haben, die mit drei, vier oder gar sechs Fahrern antreten.“

TV-Zusammenfassungen der Ereignisse in Oschersleben zeigen „kabel eins“ (16. Mai, 00.05 Uhr) sowie „SPORT1“ (18. Mai, 23.30 Uhr, und 21. Mai, 11.45 Uhr). Außerdem sind die Rennen als Livestream auf der Homepage der Serie zu sehen.

Weitere Informationen unter www.adac-formel-masters.de



Pressekontakt
ADAC Formel Masters
Volker Paulun
Speedpool Multimedia-
Service GmbH
Bernhard-Nocht-Straße 99
20359 Hamburg

Tel. +49 40 30 06 82 16
Mobil +49 179 2 99 92 19

volker.paulun@speedpool.com

ADAC e.V.
Motorsport-Presse
Lars Soutschka
Am Westpark 8
81373 München

Tel. +49 89 76 76 69 36
Mobil +49 171 5 55 59 36

lars.soutschka@adac.de
www.adac.de/motorsport